



Hamburg, 29.7.2024

## **DIE GRASNELKE: ÜBERLEBENSWICHTIGER INSEKTENMAGNET**

**Die Blume des Jahres 2024 bietet Wildbienen und Faltern Nahrung. Insbesondere der seltene Grasnelken-Glasflügler ist auf ihr Vorkommen angewiesen.**

Hier summt und brummt es unentwegt! An den rosafarbenen Blüten der Grasnelke (*Armeria maritima*) finden viele Insektenarten eine verlässliche Nahrungsquelle in Form von Nektar und Pollen. Zu den Besuchern zählen verschiedene Arten von Mauer-, Sand- und Furchenbienen genauso wie zahlreiche Falter. Dazu gehören beispielsweise der vom Aussterben bedrohte Frankfurter Ringelspinner (*Malacosoma franconica*) und der gefährdete Wegerich-Schreckenfalter (*Melitaea cinxia*). Der Grasnelken-Glasflügler (*Pyropteron muscaeforme*) hat sich evolutionär so sehr auf die Grasnelkenarten spezialisiert, dass er zwingend auf ihr Vorkommen angewiesen ist. Seine Larven ernähren sich von den Pflanzenteilen und überdauern den Winter im zentralen Wurzelstock. Noch ist der Grasnelken-Glasflügler, der laut Roter Liste als stark gefährdet gilt, in Nord- und Ostdeutschland zu finden, in West- und Süddeutschland ist er bereits ausgestorben. Um das Überleben des Grasnelken-Glasflüglers sowie weiterer Insektenarten der Magerrasen zu sichern, ruft die Loki Schmidt Stiftung zum Schutz dieses blütenreichen Lebensraums auf und gibt Tipps, wie man im eigenen Garten die Insektenvielfalt fördern kann. Eine Fachtagung zur Anlage von Gründächern am 29.8.2024 in Hamburg wird darüber hinaus die Schaffung von Ersatzlebensräumen in der Stadt thematisieren.

Vor circa 150 Jahren prägten sie vielerorts noch das Landschaftsbild: blütenreiche, nährstoffarme Wiesen, die mit Schafen oder Ziegen beweidet wurden. Bis zu 600 verschiedene Pflanzenarten, darunter das Bergsandglöckchen, die Karthäuser-Nelke, die Grasnelke und der Natternkopf, kommen auf diesen Magerrasen vor. Diese Blütenvielfalt ist ein Paradies für Insekten: 90% der heimischen Schmetterlingsarten finden hier Nahrung und Überwinterungsmöglichkeiten. Doch dieser Artenreichtum schwindet! Mit dem Rückgang des Grünlands in Folge von Nährstoffeinträgen oder Intensivierung der Landwirtschaft verlieren zahlreiche Pflanzen- und Insektenarten ihre Lebensräume.

### **Zitat André Palm, Projektmitarbeiter „Blume des Jahres“ der Loki Schmidt Stiftung**

„Gerade vor dem Hintergrund des rasant voranschreitenden Insektensterbens müssen wir heimischen Wildpflanzen dringend wieder mehr Raum geben – auf öffentlichen Flächen, in Gärten und auf Gründächern. Nur wenn blütenreiche, heimische Pflanzen wie die Grasnelke wieder häufiger zu finden sind, und über den Winter hinweg stehen gelassen werden, haben auch unsere Schmetterlinge und Wildbienen eine Chance, zu überleben.“

### **So können Sie Wildpflanzen und Insekten im Garten helfen:**

Schaffen Sie im Garten nährstoffarme Bereiche, zum Beispiel in Form eines Trockenbeets oder Magerrasens. Als Pflanzen empfehlen sich neben der Grasnelke unter anderem das Taubenkropf-Leimkraut (*Silene vulgaris*), die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum vulgare*) oder die Nickende Distel (*Carduus nutans*). Wer auch Nachtfaltern ein Buffet bieten möchte, sollte Echtes Seifenkraut (*Saponaria officinalis*) pflanzen, dessen Blütenduft nachts am intensivsten ist. Honiggras, Brennnesseln und

mitteilung +++ Pressemitteilung +++ Pressemitteilung +++ Presse

Weißdorn bieten als Futterpflanzen für die Raupen die ideale Ergänzung. Die verblühten Pflanzenstängel sollten nicht abgeschnitten, sondern über den Winter stehen gelassen werden, damit Insekten daran überwintern können – und die summende Vielfalt im nächsten Jahr zurückkehrt.

### **Gründächer sind wichtig für Pflanzen- und Tierarten – und für das städtische Klima!**

Gerade in größeren Städten sind Grünflächen knapp bemessen und stehen unter starken Nutzungs- und Erholungsdruck durch den Menschen. Zusätzlich sind die Auswirkungen von extremen Wetterereignissen in hoch versiegelten Ballungsräumen stärker zu spüren und belasten das Stadtklima und somit auch unser Wohlbefinden. Gründächer erweisen sich als effektive Gegenmaßnahme: Regenwasser wird wie in einem Schwamm zurückgehalten, langsam verdunstendes Wasser kühlt die Umgebung deutlich merkbar ab. Viele Pflanzenarten der Mager- und Trockenrasen, dazu gehört auch die Grasnelke, können hoch über unseren Köpfen einen weitgehend ungestörten Ersatzlebensraum finden und dort für zahlreiche Insekten- und Vogelarten eine wichtige Lebensgrundlage bieten.

### **Veranstaltungshinweis: „Auf dem Dach, da ist was los!“ am 29.8.2024**

Fachtagung zur Blume des Jahres 2024 im DESY Hamburg mit Vorträgen über Gründächer sowie einer Führung über das Gründach des Max-Planck-Instituts. Tagungsgebühr: 40 €.

Weitere Informationen unter <https://loki-schmidt-stiftung.de/blume-des-jahres/veranstaltungen>

**Die Loki Schmidt Stiftung** kauft, gestaltet und pflegt seit über 40 Jahren Naturflächen für bedrohte Pflanzen und Tiere deutschlandweit. Durch Bildungsarbeit mit über 1.000 jährlichen Veranstaltungen begeistert sie für die Schönheit und Vielfalt der Natur und regt dazu an, Verantwortung zu übernehmen. Viele praktische Projekte zum Schutz der Natur in Hamburg und ganz Deutschland haben die Stiftung bekannt gemacht. Die Aktion „Blume des Jahres“ wurde bereits 1980 von Loki Schmidt initiiert, um zum Schutz von Wildpflanzen aufzurufen. Die Arbeit der Stiftung ist zu einem großen Teil aus Spenden finanziert. Spendenkonto: IBAN: DE37 2005 0550 1280 2292 28

#### **Für Rückfragen:**

André Palm, Loki Schmidt Stiftung  
blume@loki-schmidt-stiftung.de, Tel. 040 2840 998-33